



Gefahrenstufe 4 - Groß

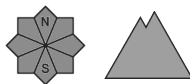


Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

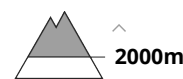
am Dienstag, den 11.01.2022



Neuschnee



Triebschnee



Nassschnee



Der viele Neuschnee sowie die umfangreichen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit dem Regen sind mittlere bis große feuchte Lawinen zu erwarten.

Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dort sind die Lawinen oft groß.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind oft recht groß und leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen an Ost-, Süd- und Westhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kamm- und Passlagen.

An allen Expositionen und unterhalb von rund 2000 m sind mit dem Anstieg der Schneefallgrenze zahlreiche mittlere und mehrfach große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten. Feuchte Lawinen können auch gefährlich groß werden und auch tiefer gelegene Verkehrswege gefährden.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Schneedecke

Seit Mittwoch fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 30 bis 50 cm Schnee. Bis in die Nacht fallen oberhalb von rund 1900 m 50 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. In der Nacht fiel Regen bis auf 2200 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit dem Abklingen des Niederschlags.